

## Litteraturbericht.

### *Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde von Judeich & Nitsche, Wien, Hölzel.*

Der alte Ratzeburg in achter Auflage und im ganz andern Gewande. Begonnen 1885, vollendet vor kurzer Zeit. Dieses Buch ist ein recht beredtes Zeichen von dem, was einem Käufer seitens der Herausgeber und Verleger zugemuthet wird, da es in zwei Jahren zum Preise von ca. 20 Mk. erscheinen sollte und in 10 Jahren zum Preise von 45 Mk. endlich fertig wurde, so dass der eine Bearbeiter darüber starb. Und da wundern sich die Buchhändler, wenn der Deutsche sich vor Bücherkauf scheut. Die Bearbeiter sind zwei deutsche Professoren, die freilich, wie bekannt von Fülle der Arbeit erdrückt werden und zu solchen Rücksichtslosigkeiten gezwungen sind, die aber unter allen Umständen vermieden werden müssten, leider aber als Regel von namhaften Verlegern geübt werden.

Das Buch soll dem praktischen Bedürfnisse der Forstleute dienen, ob aber viele 45 Mark daran wenden können, dürfte bezweifelt werden. Eine Herabsetzung des Preises wird bald erfolgen und für die Zukunft andere Leute vom Abonniren zurückhalten. Das Buch ist viel zu weitschichtig angelegt und es wäre besser gewesen, wenn es den Umfang bei Ratzeburg beibehalten und sich in dessen Rahmen gehalten hätte, anstatt dass nur die alten Bilder an den ersten Verfasser erinnern. Die allgemeine Einleitung umfasst nur 264 Seiten und belleissigt sich einer Breite, die ruhig um drei Viertel gekürzt werden konnte, dann aber recht praktisch geworden wäre, weil sehr viel überflüssige Bemerkungen unterlaufen, die selbst der weniger Geübte gerne vermisst.

Der besondere Theil gliedert sich in mehrere, sehr ungleich behandelte Abschnitte, während Netz, Gerad, Haut, Zweiflügler recht stiefmütterlich abgethan werden, gebührt den Forstkäfern ein breiter Raum. Hier ist alles Wissenswerthe zusammengetragen, nicht immer mit der richtigen Kritik, da Beobachter als Autoritäten angeführt werden, die es keineswegs verdienen, und welche nur sehr geringe Erfahrungen in der praktischen Entomologie haben. Der Herr Herausgeber hat dies auch selbst gefühlt und im letzten Theile des Buches seine Ansicht, wenn auch vorsichtig, ausgesprochen.

Die Schmetterlinge sind, wie immer, am ausführlichsten behandelt und über sie ist alles Wissenswerthe

und noch mehr angegeben, so dass jeder über die meisten Fragen genügende Auskunft erhält.

Das Werk ist unbedingt das reichhaltigste und auch beste seiner Art und die Herausgeber haben sich in ihm ein schönes Denkmal deutschen Gelehrtenfleisses und grosser Belesenheit gesetzt. Doch vermisste man gern die weitläufigen Litteraturangaben, die auf ein Verzeichniss der Bücher beschränkt werden konnten.

Wenn eine neue Auflage nötig werden sollte, dann müsste sich der Herausgeber mit mehreren praktisch erfahrenen Entomologen verbünden, denn alle Ordnungen der Insekten gleichmässig zu kennen, ist für einen Mann zuviel. Unter dieser Voraussetzung würde dann ein Werk entstehen, welches in der That einem gefühlten Mangel abhelfen dürfte. R.

## Briefkasten der Redaktion.

Herr **B. E.** in **G.** Ueber das Verfahren beim Ausblasen von Raupen kann ich Ihnen wirklich keine Auskunft geben, ich beschäftige mich gar nicht damit. Vielleicht hat einer der Herren Mitglieder die Freundlichkeit, dasselbe in unserer Zeitschrift zu veröffentlichen und zugleich anzugeben woher und zu welchem Preis man die dazu nöthigen Utensilien am besten bezieht. — In früheren Jahrgängen der Soc. ent. befanden sich verschiedene Aufsätze über Mimiery, haben Sie diese schon gelesen?

Herr **K. B.** in **M.** Wird mir sehr angenehm sein.

Herr **J. B.** in **D.** Das Manuscript ist mir sehr willkommen.

Herr **v. W.** in **L.** Sie werden das Betreffende in dieser Nummer vermissen, ich habe aber direkt hingeschrieben und um Auskunft ersucht; falls diese nicht in genügender Weise gegeben wird, bin ich bereit Ihrem Wunsche zu entsprechen.

Herr **A. J. Speyer**, Altona a/Elbe wird während der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Lübeck vom 16.—24. September seine Sammlungen dort ausstellen und ist demselben durch die grosse Liebenswürdigkeit des Herrn Museumsdirektor Professor Dr. Lenz der Sitzungssaal des Museums kostenfrei zur Verfügung gestellt worden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Maria [Marie]

Artikel/Article: [Litteraturbericht. 44](#)